

Friedensrosenkranz

Neben den vertrauten Rosenkranzgesätzen können auch andere Sätze im Gebet meditiert werden. Fünf Friedens-Sätze werden hier vorgeschlagen – mit dem biblischen Kontext, der vor jedem Gesätz gelesen werden kann. Der Rosenkranz kann mit einem Friedensgebet schließen.

Eröffnung (siehe auch Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“, Nr. 4,2–3)

- Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Ich glaube an Gott ...
- Ehre sei dem Vater ...
- Vater unser ...
- (1)–(3) Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
 - (1) Jesus, der in uns den Glauben vermehre
 - (2) Jesus, der in uns die Hoffnung stärke
 - (3) Jesus, der in uns die Liebe entzünde
- (1)–(3) Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- Ehre sei dem Vater ...

Gesätze

Jedes Gesätz beginnt mit dem „Vater unser“. Es folgt zehnmal das „Gegrüßet seist du, Maria“. Nach dem Namen „Jesus“ wird jedes Mal das entsprechende Geheimnis eingefügt. Das Gesätz schließt mit dem „Ehre sei dem Vater“.

Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten

Lk 2,8-14; Lektionar III (2018) 27 –28

⁸In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
⁹Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: ¹¹Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. ¹²Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
¹³Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt

Lk 1,68-79; Lektionar IV (1983) 68

⁶⁸Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! / Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; ⁶⁹er hat uns einen starken Retter erweckt / im Hause seines Knechtes David.
⁷⁰So hat er verheißen von alters her / durch den Mund seiner heiligen Propheten. ⁷¹Er hat uns errettet vor unseren Feinden / und aus der Hand aller, die uns hassen; ⁷²er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet / und an seinen heiligen Bund gedacht, ⁷³an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; / ⁷⁴er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, / ihm furchtlos dienen ⁷⁵in Heiligkeit und Gerechtigkeit / vor seinem

Angesicht all unsre Tage. ⁷⁶Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; / denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. ⁷⁷Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken / in der Vergebung der Sünden. ⁷⁸Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes / wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, ⁷⁹um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, / und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Jesus, der selig gepriesen hat, die Frieden stiften

Mt 5,3-12a; Lektionar III (2019) 451

³Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich. ⁴Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden. ⁵Selig, die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben. ⁶Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden. ⁷Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden. ⁸Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen. ⁹Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. ¹⁰Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. ¹²Freut euch und jubelt: Euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Jesus, der seine Jünger gesandt hat, den Frieden zu bringen

Mt 10,7-13; Lektionar V (1983) 640

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: ⁷Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. ⁸Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben. ⁹Steckt nicht Gold, Silber und Kupfermünzen in euren Gürtel. ¹⁰Nehmt keine Vorratstasche mit auf den Weg, kein zweites Hemd, keine Schuhe, keinen Wanderstab; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Unterhalt. ¹¹Wenn ihr in eine Stadt oder in ein Dorf kommt, erkundigt euch, wer es wert ist, euch aufzunehmen; bei ihm bleibt, bis ihr den Ort wieder verlasst. ¹²Wenn ihr in ein Haus kommt, dann wünscht ihm Frieden. ¹³Wenn das Haus es wert ist, soll der Friede, den ihr ihm wünscht, bei ihm einkehren. Ist das Haus es aber nicht wert, dann soll der Friede zu euch zurückkehren.

Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat

Joh 14,23-27; Lektionar III (2018) 211

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: ²³Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. ²⁴Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. ²⁵Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. ²⁶Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. ²⁷Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

© Deutsches Liturgisches Institut, Trier

Die Rechte an den Bibeltexten werden wahrgenommen von der „Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet“ (StäKo) – www.staeko.net